

## Mit dem Rad von Raaba nach Istanbul

Ich wollte einmal in meinem Leben mit dem Rad von Raaba aus sowohl zum Tor in den Orient, als auch an die Schwarzmeerküste fahren. Beide Ziele verbindend, konnte ich dies heuer mit Otto Petrovic, einem Radklubkollegen, realisieren. Im Winter 2018 begannen wir mit der Planung unserer Tour und haben uns unter Berücksichtigung einiger Highlights für die folgende Variante entschieden.

### Highlights der Tour

Unsere erste Etappe endete am Balaton/Plattensee in Ungarn. Malerisch liegt er eingebettet zwischen Weinbergen. Knapp vor der rumänischen Grenze besuchten wir die Stadt Szeget. In Rumänien war unser Etappenziel Sibiu (Hermannstadt), dort ließen wir das Flair der Stadt bei einem Spaziergang auf uns wirken. In Bulgarien machten wir Halt in Plovdiv, der Kulturhauptstadt 2019.

Für mich als Bergspezialist gab es neue Gebirgszüge zu befahren.

- Die Karpaten in Rumänien – wir fuhren über die Transfagarasan und über die Transalpina, beides klassische Karpatenübergänge. Die beiden höchsten von uns dabei passierten Pässe waren der Pass Balea (2.042m) und der Pass Urdele (2.145m)
- Das Balkengebirge, südlich der Donau
- Das Rilagebirge in Bulgarien, wo wir im berühmten Rila Kloster übernachteten.
- Das Pirin- und Rhodopen Gebirge in Bulgarien.

Ebenso eindrucksvoll erlebten wir den Anblick von

- Marmarameer (ein Binnenmeer) bei Silivri und
- Schwarzem Meers bei Kilyos

Fotos:  
Start in Raaba,  
Sibiu, Transfagarasan,  
Istanbul

Am Tag vor der Abreise aus Istanbul, besuchten wir die Ayasofya und die Blaue Moschee, zwei eindrucksvolle Bauwerke.

### Wetterfest

Es war eine Tour der Extreme. In den ersten Etappen durch Ungarn kämpften wir mit großer Hitze von bis zu 43 Grad Celsius. Bei der Auffahrt auf die Transfagarasan über die Karpaten gerieten wir in einen wolkenbruchartigen Regen, der weiter oben in Hagel überging. In Istanbul durften wir uns dann über gemäßigte Temperaturen freuen.

### Gefahren

In Bulgarien wurden wir öfters von freilaufenden Hunden attackiert. Das ‚Davonfahren‘ gestaltete sich aufgrund meines 26 Kilogramm schweren Rads schwierig. Zum Abwehren führte ich deshalb einen Stock auf dem Gepäckträger mit. In Istanbul gerieten wir in den gefährlichsten Teil der Stadt und wurden von einer Frau gewarnt, diesen Stadtteil schnellstens zu verlassen. Eine abschließende Challenge war das transportfähige Verpacken unserer Räder für den Rückflug nach Graz auf einem sehr belebten, stark frequentierten Gehsteig.

Ing. Gernot Turnowsky

**Streckenführung:** Von Graz/Raaba aus – Feldbach – Österreich durch – Ungarn – St. Gotthard – Plattensee – Szeget – Rumänien – Arad – über die Karpaten – durch Bulgarien – an die Küste des Marmara Meeres – bis zur Küste des Schwarzen Meeres – und direkt weiter nach Istanbul – Türkei.

**Daten zur Tour:** Gesamt-Kilometer: 2.540 Kilometer, 20.000 Höhenmeter, 14 Tagesetappen im Schnitt von 180 Kilometer, Gesamtgewicht meines Rads inklusive mitgeführtem Gepäck, 26 Kilogramm .

**5 Länder:** Unsere Tour führte durch Österreich, Ungarn, Rumänien, Bulgarien und die Türkei.

**Vorschau auf das Jahr 2020:**

<http://www.radzwilling.at/vorschau>

